

Einstellung und Informationsstand Organspende / Organspendeausweis

2018

**Quantitative Befragung von Versicherten 2018
Ergebnisse vor und nach der BARMER Informationskampagne 2017**

Studiendesign

Hintergrund, Zielsetzung und Studienkonzept

Das Transplantationsgesetz sieht vor, dass die Krankenkassen alle zwei Jahre alle Versicherten, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, über das Thema Organspende informieren.

Die bisherigen Informationswellen der BARMER wurden 2013, 2015 und 2017 durchgeführt. Die Zukünftigen entsprechend voraussichtlich 2019, 2021 etc.

Von Beginn an begleitet die BARMER ihre Informationswellen mit Versichertenbefragungen, um den genauen Informationsbedarf zu bestimmen und den Erfolg ihrer Maßnahmen zu überprüfen.

Mit Bezug auf die letzte Informationskampagne im Mai 2017 gab es erstmalig *drei* Befragungen: vorher (April 2017), hinterher (Juni 2017) und ein knappes Jahr später (März 2018).

Die erste Befragung ermittelte das Ausgangsniveau, die zweite Befragung den kurzfristigen Outcome, die dritte Befragung die Nachhaltigkeit des Outcomes.

In jeder Befragungswelle wurden deutschlandweit gut 1.000 BARMER Versicherte (repräsentativ zur Versichertenstruktur) zum Thema Einstellung und Informationsstand Organspende und -ausweis befragt.

Im vorliegenden Bericht wird ein Vergleich zwischen den drei Messungen mit Schwerpunkt auf der dritten Messung dargestellt.

Studiendesign

Studieninhalte der dritten Befragungswelle

Die Hauptthemen der Befragung umfassen den Grad der persönlichen Auseinandersetzung und den Kenntnisstand zum Thema Organspende, die Bereitschaft zur Organspende, sowie die Einstellung zu diesem Thema.

Methode und Erhebungszeitraum der dritten Befragungswelle

Die Interviews wurden im Rahmen einer Online Befragung in einem Panel der respondi AG in Köln durchgeführt. Die Befragung dauerte 5-6 Minuten. Die Interviews wurden zwischen dem 14. und 26. März 2018 erhoben.

Studiendesign

Grundgesamtheit	Die Grundgesamtheit für diese Untersuchung sind alle selbstversicherten Mitglieder der BARMER in Deutschland im Alter von 18-64 Jahren sowie auch familienversicherte oder selbstversicherte Mitglieder im Alter von 14-17 Jahren.
Stichprobe und Auswahlverfahren	Aus der oben beschriebenen Grundgesamtheit wird eine Stichprobe gezogen, die sich hinsichtlich Geschlecht, Altersklassen, Postleitzahlen-Gebiet sowie beruflichem Status an der BARMER Versichertenstruktur orientiert (keine Kreuzquotierung).
Auswertung	Die Abweichungen der Anteile zwischen Stichprobe und Grundgesamtheit sind marginal, sodass keine weitere Gewichtung vorgenommen wurde. (Beispiel: die Geschlechter und Altersgruppen haben in der Stichprobe dieselben prozentualen Verteilungen wie im Kundenstamm der BARMER. Wäre dem nicht so, hätte man sie durch Gewichtung angepasst).

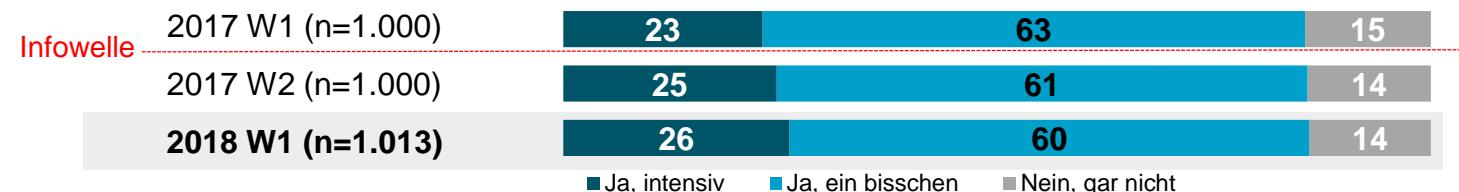
Key Findings

- Die meisten Kennzahlen zu Kenntnisstand und Akzeptanz weisen nach der Informationskampagne der BARMER (Mai 2017) gegenüber vorher positive Veränderungen auf.
 - Dies gilt sowohl kurzfristig (Juni 2017) als auch längerfristig (März 2018).
 - Auffällig ist, dass viele Werte im März 2018 noch positiver sind als im Juni 2017. Dies könnte entweder eine verzögerte Wirkung der BARMER Informationskampagne sein oder ein Effekt anderer externer Faktoren (z.B. öffentliche Diskussion) oder einer Kombination von beidem.
 - Allerdings: Das subjektive Gefühl ausreichender Informiertheit ist ein Jahr nach der Infokampagne wieder etwas geringer als unmittelbar danach.
- Im Rückblick seit 2013 zeigt sich, dass bisher alle drei BARMER Informationswellen mit Steigerungen sowohl der Beschäftigung mit dem Thema sowie (mit Ausnahme von 2013, hier allerdings Bevölkerung vs. BARMER) auch der Quote von Ausweisträgern und der Organspendebereiten einher gingen.
 - Zugleich fallen die Werte bis zur Folge-Kampagne wieder ab, so dass langfristig eine Stagnation zu beobachten ist.
 - Dies spricht dafür bzw. bestätigt, dass die Zielsetzung des Gesetzgebers (informierte Entscheidungen und genügend Spenderorgane) nur mit grundsätzlich anderen Mitteln und/oder Botschaften zu erreichen ist.
 - Hierzu ist festzustellen, dass sich im März 2018 beide Geschlechter und alle Altersgruppen mehrheitlich für die Widerspruchsregelung aussprechen – insgesamt sind 58% der BARMER Versicherten dafür, 27% dagegen.
 - Die Bekanntheit des „Tages der Organspende/r“ ist mit 14% noch sehr gering.

	Januar 2013 prä (Bevölkerung ab 14, CATI)	BARMER Info	Oktober 2013 post (BARMER Versicherte, CATI)	Februar 2015 prä (BARMER Versicherte 18-64 Jahre, Online)	BARMER Info	Aug./Sept. 2015 post (BARMER Versicherte, 14-64, Online)	April 2017 prä (BARMER Versicherte, 14-64, Online)	BARMER Info	Juni 2017 post (BARMER Versicherte, 14-64, Online)	März 2018 post (BARMER Versicherte, 14-64, Online)
„intensiv“ beschäftigt	33%		39%	26%		28%	23%		25%	26%
Bereitschaft (top2)	52%		46%	53%		55%	51%		52%	56%
Ausweisträger	25%		22%	31%		35%	30%		32%	36%

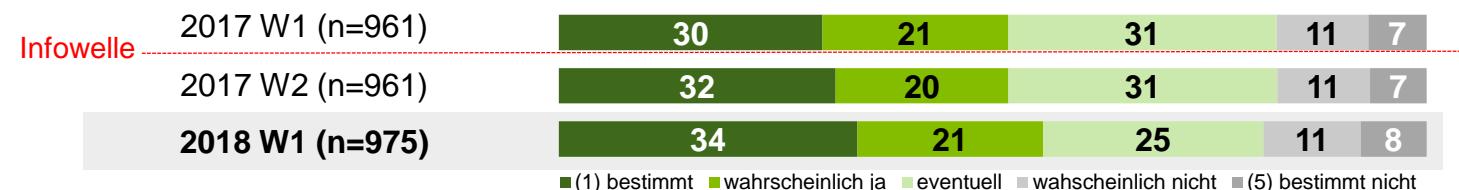
Übersicht Organspende allgemein

Haben Sie sich mit dem Thema »Organspende« schon einmal beschäftigt?



26% der Befragten haben sich schon einmal intensiv mit dem Thema Organspende beschäftigt. Das sind drei Prozent mehr als vor der Informationskampagne 2017. Der kurzfristige Effekt aus 2017 W2 von plus 2% hat sich also längerfristig eher verstärkt als abgeschwächt. Auch externe Faktoren kommen als Ursache hierfür in Frage.

Wären Sie persönlich zur Organspende bereit?



Top2Box „Bestimmt“ + „wahrscheinlich ja“	Mittelwert
51	2,42
52	2,40
56	2,36

34% wären „bestimmt“ zu einer Organspende bereit, das sind 4 % mehr als vor der Informationskampagne 2017 und 2 % mehr als unmittelbar danach.

Haben Sie selbst einen Organspendeausweis?

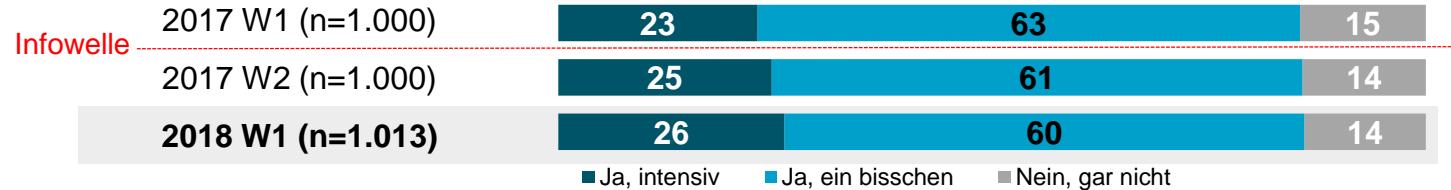


Mit einem Anteil von 36% ist der Anteil der Befragten mit Organspende-Ausweis im Vergleich zu 2017 vor der Informationskampagne um 6 % gestiegen.
(Dies entspräche bei 9,4 Mio Versicherten über 500.000 Menschen).

Angaben in %
Mittelwerte auf einer Skala von 1-5

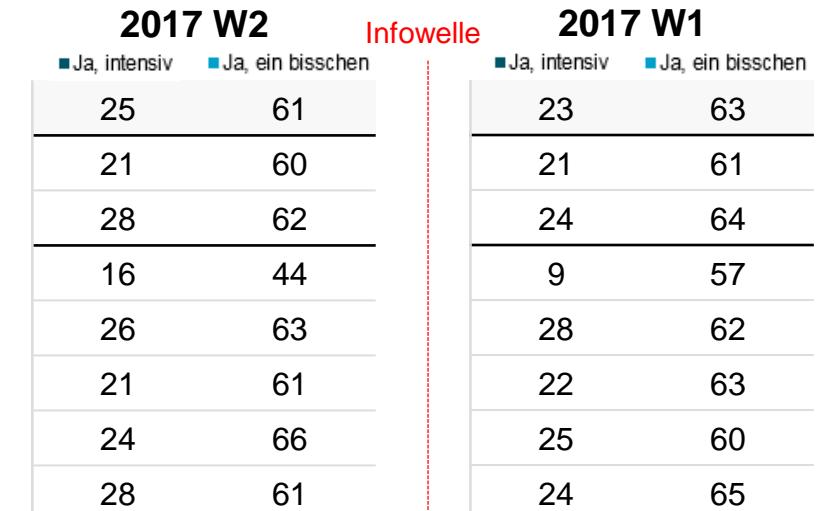
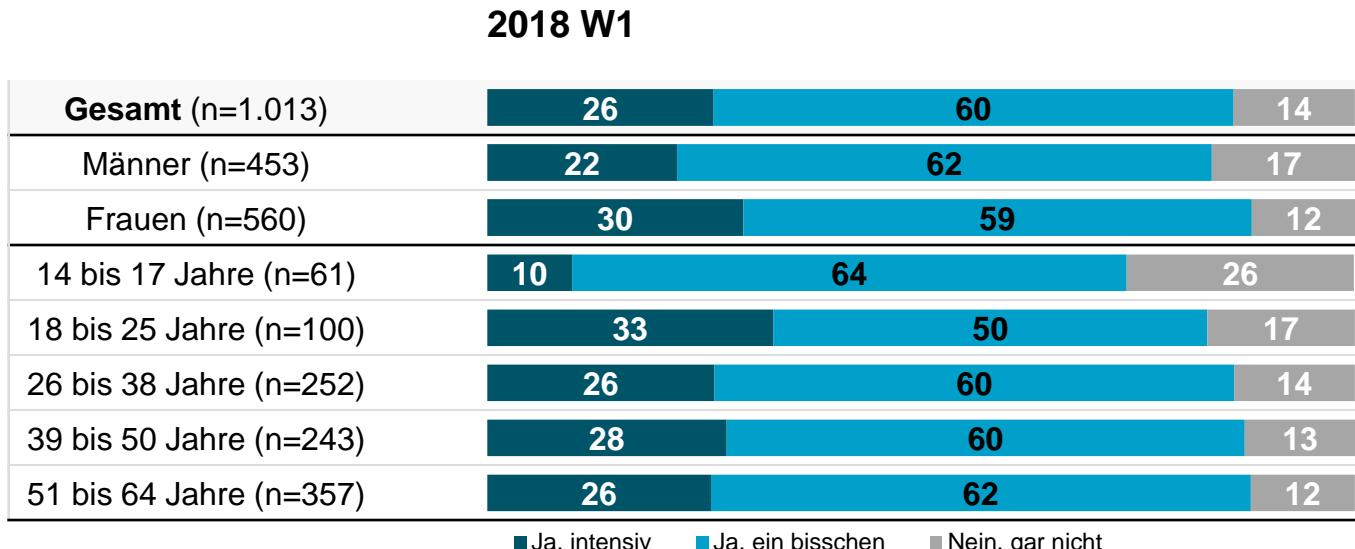
Beschäftigung mit dem Thema Organspende

Haben Sie sich mit dem Thema »Organspende« schon einmal beschäftigt?



Top2Box

- 86 30% der befragten Frauen haben sich schon einmal intensiv mit dem Thema Organspende beschäftigt. Deutlich häufiger als Männer (22%).
- 86
- 86** Insbesondere in den Altersklassen zwischen 18 und 50 Jahre ist ein deutlicher Anstieg bzgl. der Auseinandersetzung mit dem Thema im Vergleich zu 2017 zu verzeichnen.



Angaben in %

Bereitschaft zur Organspende

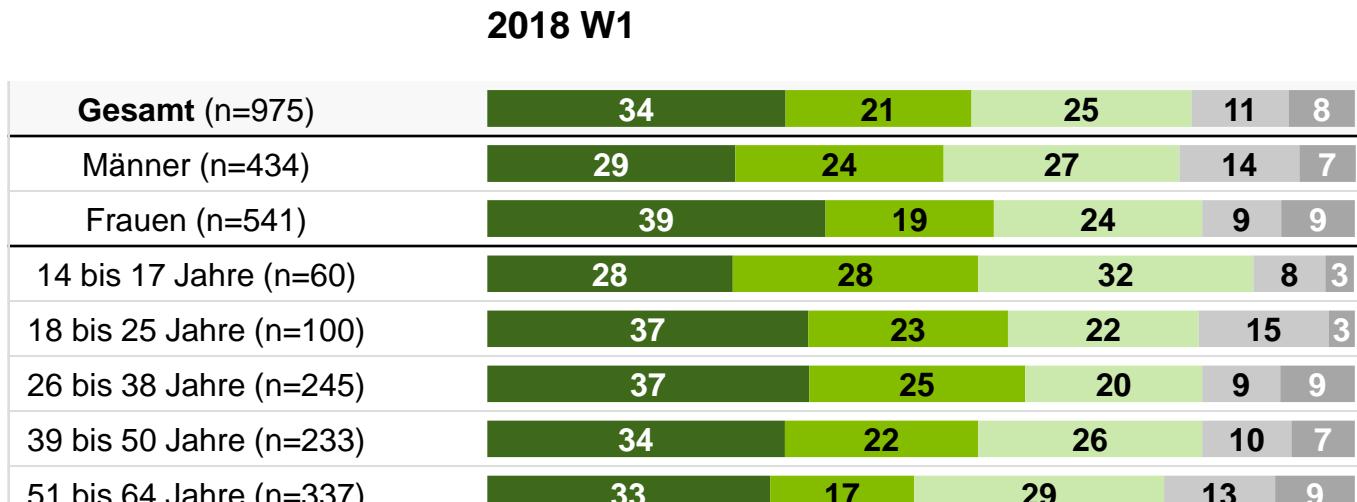
Wären Sie persönlich zur Organspende bereit?



Top2Box Mittelwert

51	2,42
52	2,40
56	2,36

Die Bereitschaft zur Organspende ist im Vergleich zu 2017 in fast allen Subgruppen (leicht) gestiegen. Ausnahme: 18-25jährige.
Interessant: Sie sind gleichzeitig genau jene, die den höchsten Anteil „intensiv mit dem Thema beschäftigt“ aufweisen.



Top2Box Mittelwert Infowelle

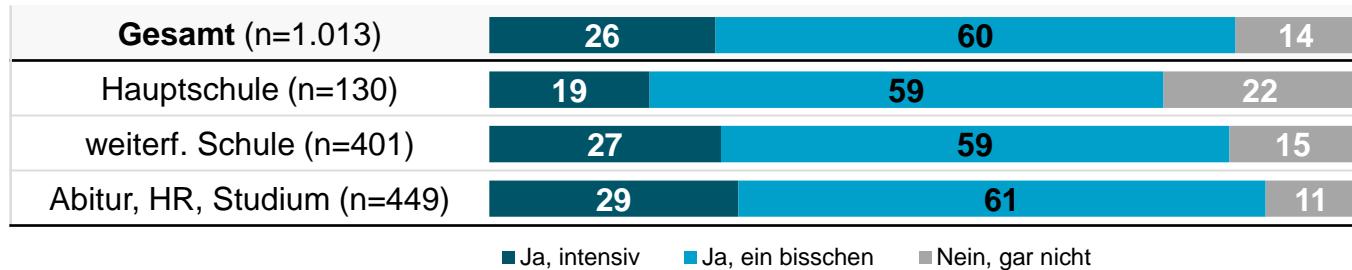
18/W1	17/W2	17/W1
56	52	51
53	49	49
58	55	55
57	52	61
60	62	58
62	54	58
57	51	49
49	48	46

Mittelwert	Infowelle	
18/W1	17/W2	17/W1
2,30	2,40	2,42
2,46	2,53	2,49
2,29	2,29	2,36
2,30	2,46	2,33
2,24	2,18	2,18
2,27	2,38	2,23
2,34	2,40	2,54
2,49	2,47	2,56

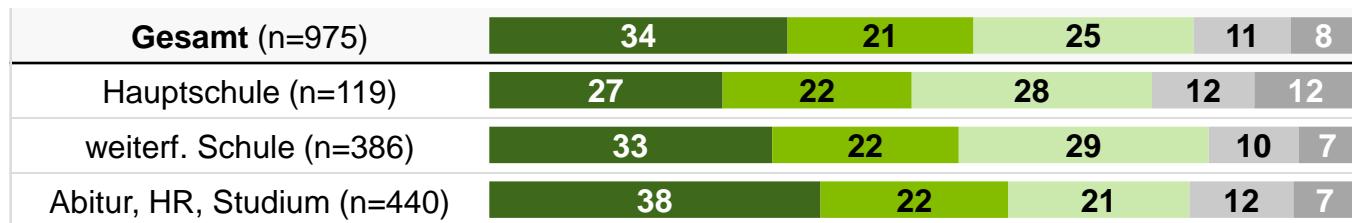
Angaben in %
Mittelwerte auf einer Skala von 1-5

Exkurs: Schulabschluss

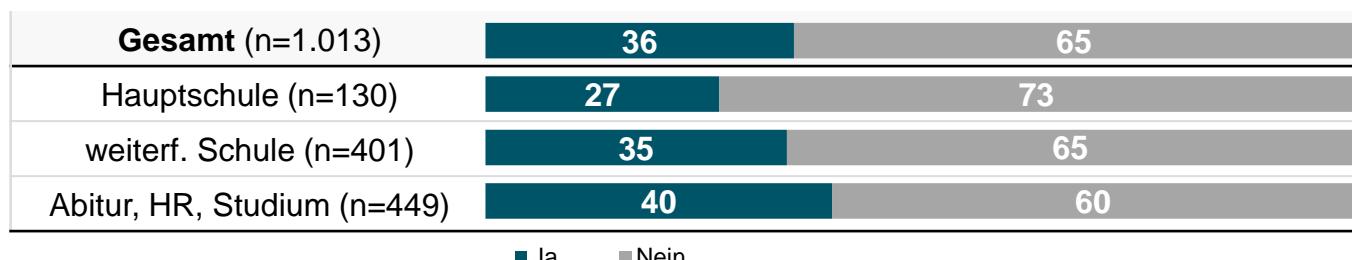
Haben Sie sich mit dem Thema »Organspende« schon einmal beschäftigt?



Wären Sie persönlich zur Organspende bereit?



Haben Sie selbst einen Organspendeausweis?



Top2Box

86
78
85
90

Die Beschäftigung mit dem Thema Organspende, die Bereitschaft zur Organspende und das Vorhandensein eines Ausweises korreliert mit dem Grad der Schulbildung: Je höher die Bildung, desto höher die jeweiligen Werte.

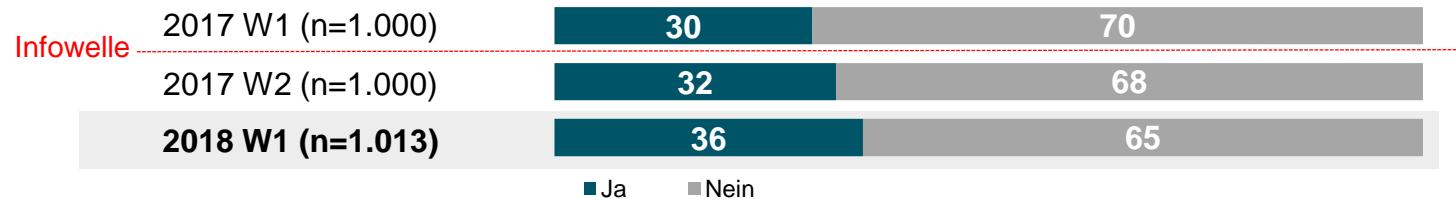
Top2Box Mittelwert

Top2Box	Mittelwert
56	2,36
49	2,60
54	2,37
60	2,29

Angaben in %
Mittelwerte auf einer Skala von 1-5

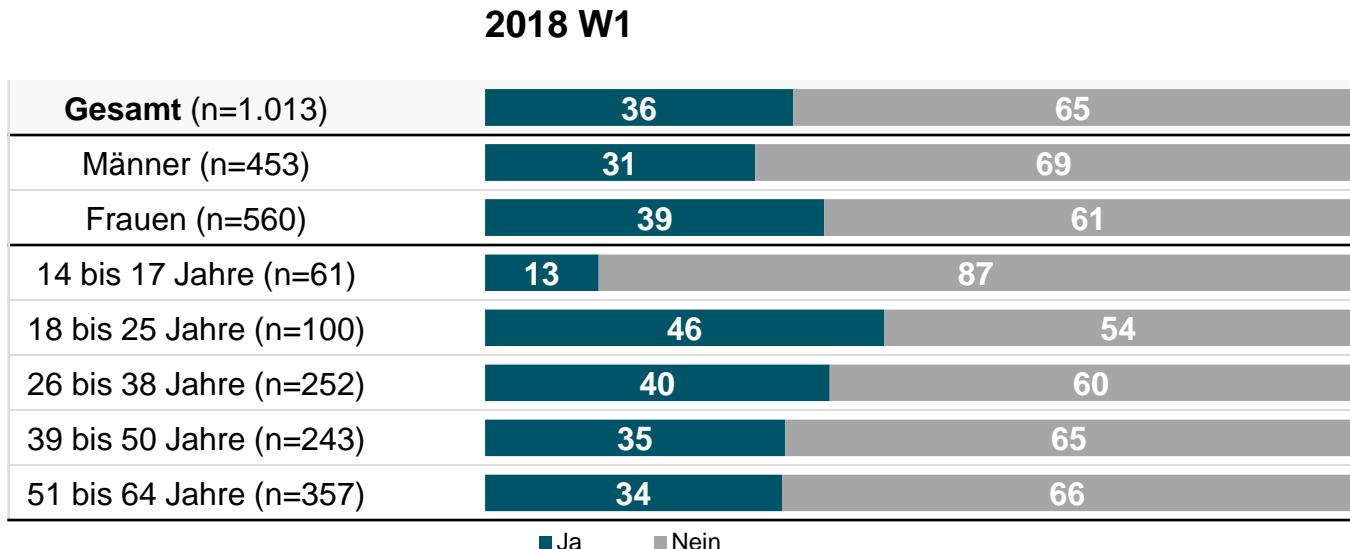
Besitz eines Organspende-Ausweis

Haben Sie selbst einen Organspende-Ausweis?



36% der Befragten geben an, einen Organspende-Ausweis zu besitzen. Das sind 6%-Punkte mehr im Vergleich zur ersten Messung in 2017.

Frauen (39%) besitzen häufiger als Männer (31%) einen Ausweis. Die Altersklassen 18-25 Jahre und 26-38 Jahre besitzen überdurchschnittlich häufig einen Organspende-Ausweis.



Anteil „ja“
17 W2 17 W1
Infowelle

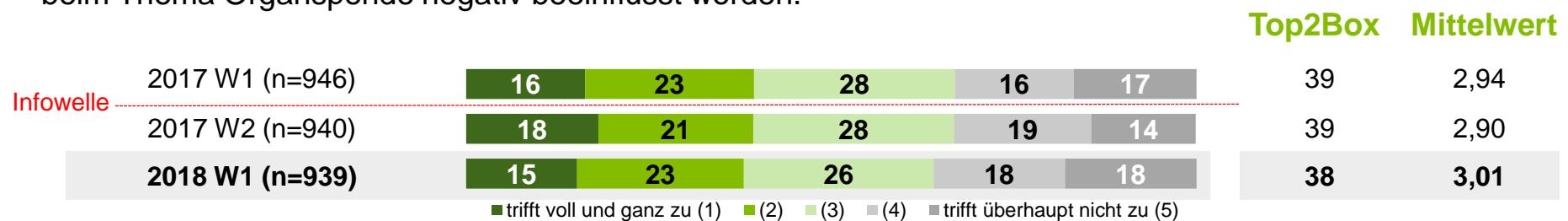
32	30
29	26
36	33
16	13
38	46
38	40
30	26
31	24

Angaben in %

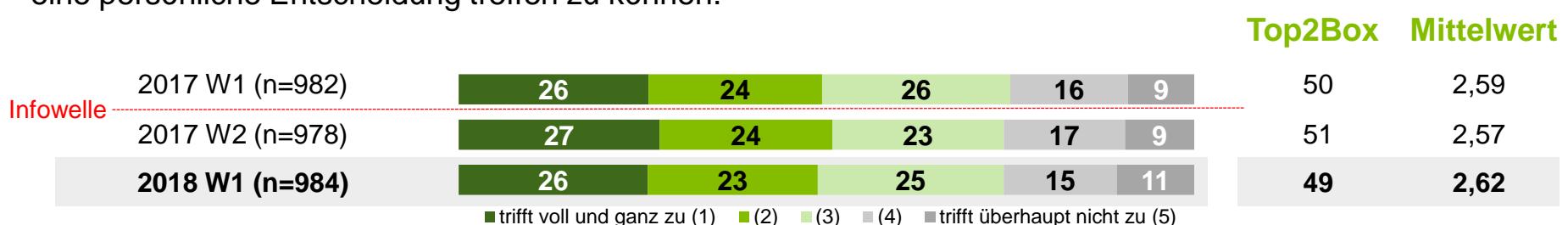
Vertrauen und „Reifegrad“

Bitte geben Sie jeweils an, inwieweit die Aussage auf Sie persönlich zutrifft.

Durch die sogenannten Organspende-Skandale ist mein Vertrauen beim Thema Organspende negativ beeinflusst worden.



Ich fühle mich ausreichend informiert, um zum Thema Organspende eine persönliche Entscheidung treffen zu können.



Angaben in %
Mittelwerte auf einer Skala von 1-5

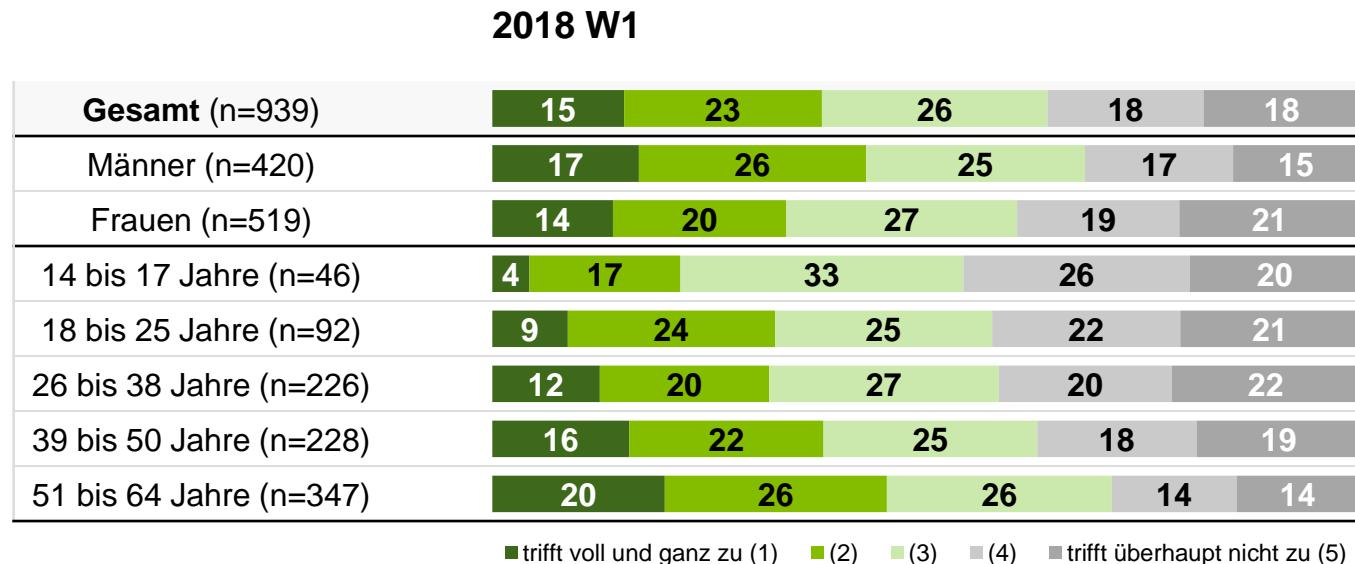
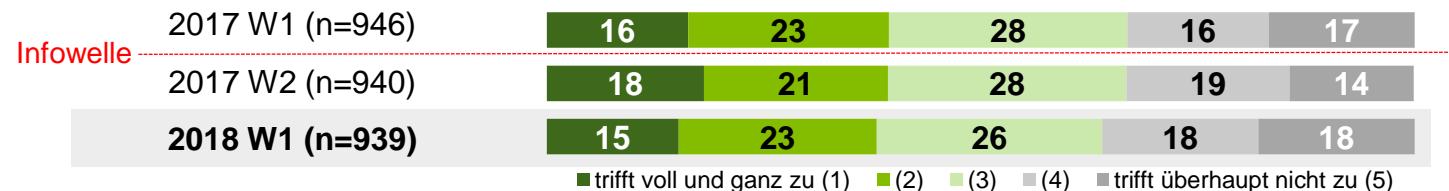
Die Informationskampagne könnte die Organspende-Skandale temporär verstärkt in Erinnerung gerufen haben. 38% der Befragten geben 2018 an, dass ihr Vertrauen durch die Organspende-Skandale negativ beeinflusst ist (Top2). Gleichzeitig ist der Anteil jener, die sich hierdurch nicht beeinflusst sehen mit 36% (Bottom2) fast ebenso hoch. Eindeutig ist, dass das Vertrauen nach wie vor beschädigt ist.

Die gefühlte Informiertheit zeigt sich relativ stabil. Haben sich direkt nach der Informationskampagne 51% (Top2) als ausreichend informiert empfunden, sind dies in 2018 noch 49%.

Vertrauen

Bitte geben Sie jeweils an, inwieweit die Aussage auf Sie persönlich zutrifft.

Durch die sogenannten Organspende-Skandale ist mein Vertrauen beim Thema Organspende negativ beeinflusst worden.



Top2Box	Mittelwert
39	2,94
39	2,90
38	3,01

Während das Vertrauen bei Männern nachhaltig „erschüttert“ ist, zeigt sich bei Frauen im Verlauf der Befragungen ein etwas abgemildertes Bild.

Ein Zusammenhang zwischen Alter und Vertrauensverlust ist sichtbar: Je älter, desto kritischer.

Top2Box	Infowelle	
18/W1	17/W2	17/W1
38	39	39
43	43	40
34	36	38
22	15	19
33	38	30
32	36	36
38	41	43
46	45	45

Mittelwert	Infowelle	
18/W1	17/W2	17/W1
3,01	2,90	2,94
2,86	2,75	2,93
3,13	3,03	2,95
3,39	3,57	3,62
3,22	2,95	3,14
3,19	2,94	3,03
3,02	2,90	2,82
2,77	2,75	2,80

Angaben in %
Mittelwerte auf einer Skala von 1-5

„Reifegrad“

Bitte geben Sie jeweils an, inwieweit die Aussage auf Sie persönlich zutrifft.

Ich fühle mich ausreichend informiert, um zum Thema Organspende eine persönliche Entscheidung treffen zu können.

Infowelle 2017 W1 (n=982)



2017 W2 (n=978)



2018 W1 (n=984)



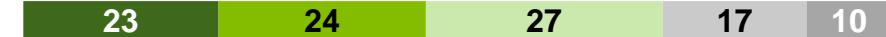
■ trifft voll und ganz zu (1) ■ (2) ■ (3) ■ (4) ■ trifft überhaupt nicht zu (5)

2018 W1

Gesamt (n=984)



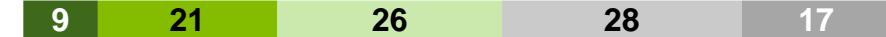
Männer (n=440)



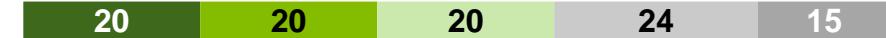
Frauen (n=544)



14 bis 17 Jahre (n=58)



18 bis 25 Jahre (n=98)



26 bis 38 Jahre (n=242)



39 bis 50 Jahre (n=235)



51 bis 64 Jahre (n=351)



■ trifft voll und ganz zu (1) ■ (2) ■ (3) ■ (4) ■ trifft überhaupt nicht zu (5)

Top2Box Mittelwert

50

2,59

51

2,57

49

2,62

Top2Box Mittelwert

18/W1 17/W2 Infowelle
18/W1 17/W2 17/W1

49 51 50

46 52 47

51 51 51

29 28 28

41 51 47

50 45 46

53 59 51

50 54 56

Der subjektive Informationsstand hat sich nicht substanzell verändert. Etwa 50% der Befragten (Top2) fühlen sich bislang ausreichend informiert.

Insbesondere in den jungen Zielgruppen (bis 25 Jahre) ist der Informationsbedarf noch recht hoch.

Mittelwert Infowelle
18/W1 17/W2 17/W1

2,62 2,57 2,59

2,67 2,52 2,63

2,58 2,61 2,55

3,24 3,19 3,32

2,93 2,53 2,70

2,57 2,71 2,65

2,49 2,38 2,56

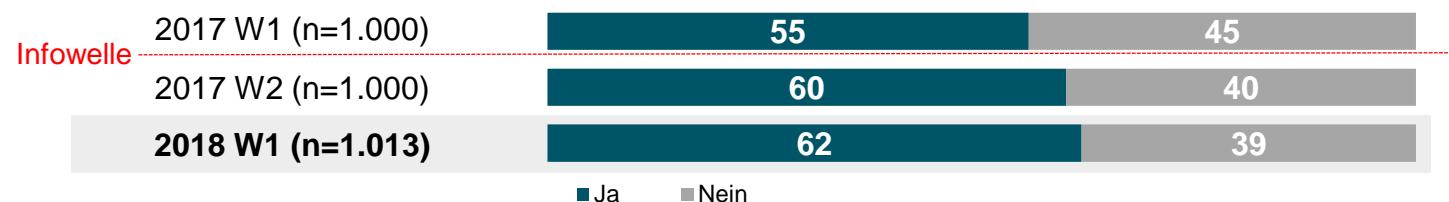
2,55 2,50 2,39

Angaben in %
Mittelwerte auf einer Skala von 1-5

Übersicht Informationsstand

Wussten Sie, dass...

...man sich mit einem Organspendeausweis nicht nur *für*, sondern auch konkret *gegen* eine Entnahme von Organen festlegen kann?



62% der Befragten wissen, dass man sich nicht nur *für*, sondern auch gegen eine Entnahme von Organen festlegen kann.
Das sind 7% mehr als 2017 vor der Informationskampagne.

...man den Angehörigen im Ernstfall die Entscheidung für oder gegen eine Organspende abnimmt, wenn man einen Spenderausweis hat?



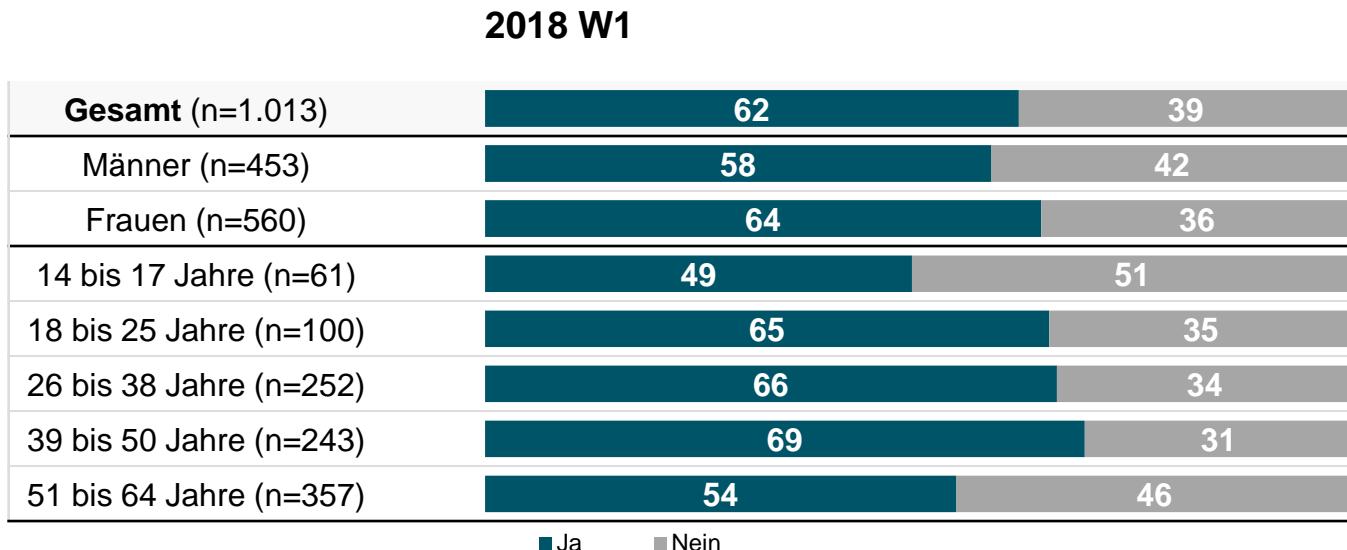
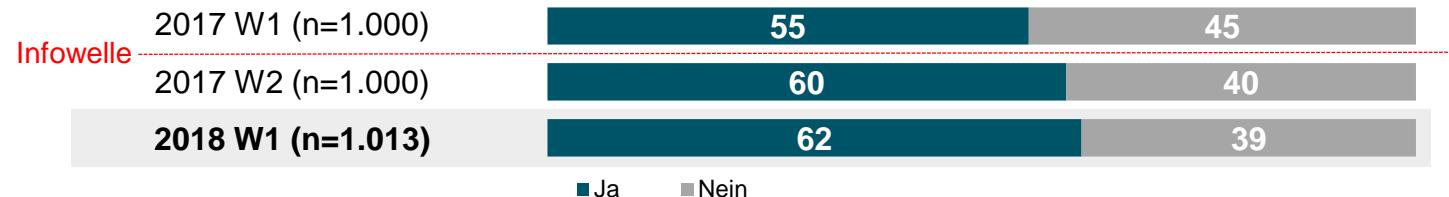
82% der Befragten wissen, dass man den Angehörigen im Ernstfall eine Entscheidung abnimmt. Das sind zwei % mehr als Anfang 2017.

Angaben in %

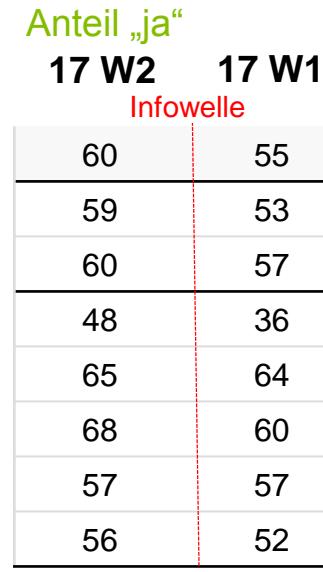
Informationsstand „Zielsetzung Organspende-Ausweis“

Wussten Sie, dass...

...man sich mit einem Organspendeausweis nicht nur *für*, sondern auch konkret *gegen* eine Entnahme von Organen festlegen kann?



Das Wissen um die Festlegung *für* oder *gegen* eine Organspende mithilfe des Organspende-Ausweises ist bei den Frauen mit 64% etwas stärker ausgeprägt als bei Männern (58%) – und das mit steigender Tendenz.

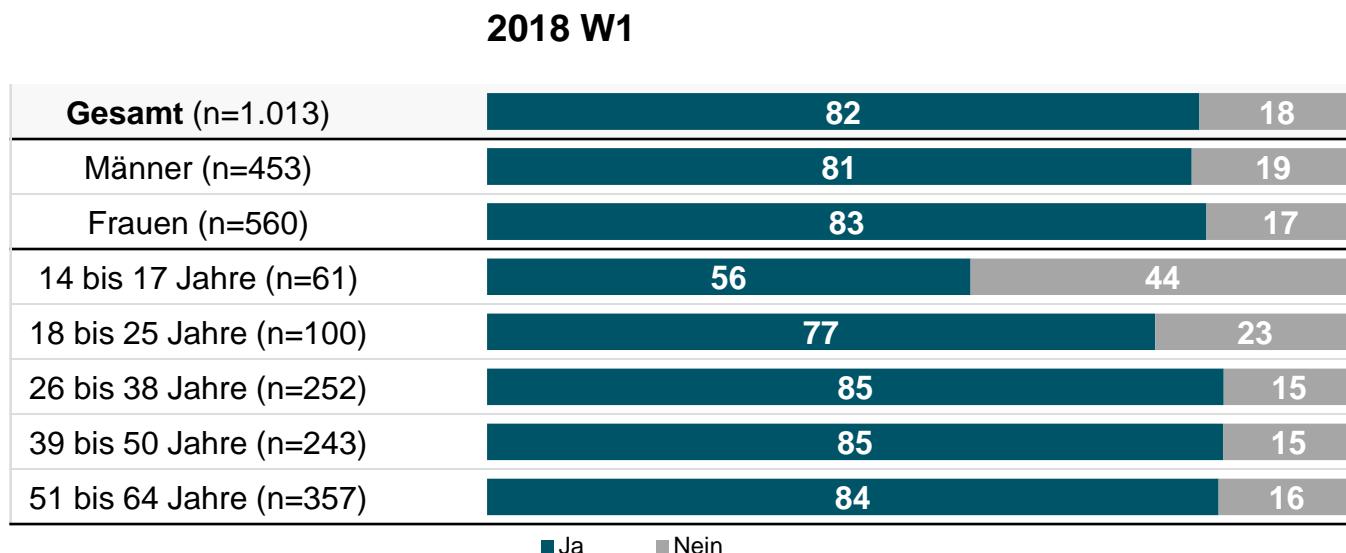
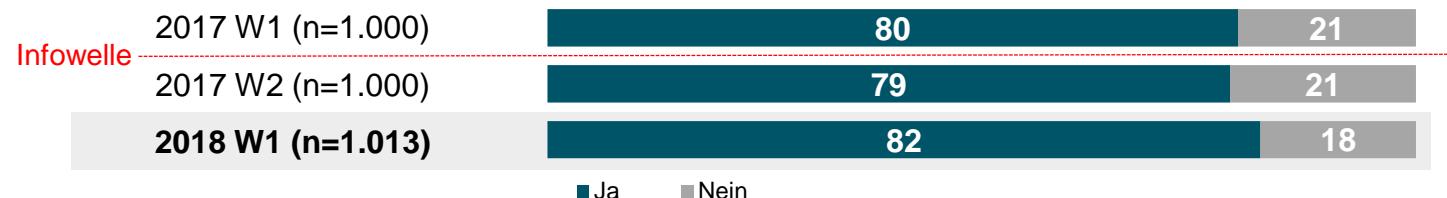


Angaben in %

Informationsstand „Zielsetzung Organspende-Ausweis“

Wussten Sie, dass...

...man den Angehörigen im Ernstfall die Entscheidung für oder gegen eine Organspende abnimmt, wenn man einen Spenderausweis hat?



Das Wissen um die Bedeutung eines Organspende-Ausweises für die Angehörigen ist in den Altersklassen der 18 bis 38jährigen leicht gestiegen. Ebenso bei Männern.

Anteil „ja“

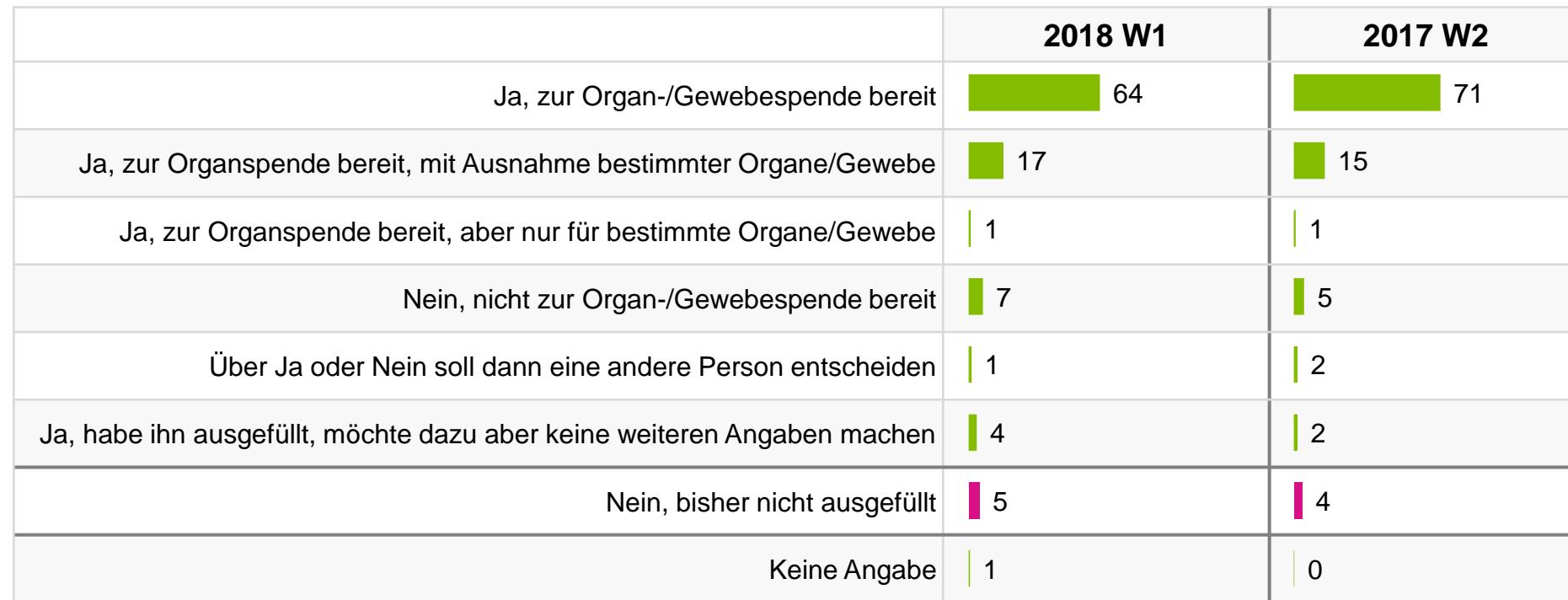
17 W2	17 W1
Infowelle	
79	80
74	75
83	84
58	61
73	75
79	79
82	84
82	82

Angaben in %

Ausfüllumfang Organspende-Ausweis

Filter: Versicherte, die einen Organspende-Ausweis besitzen

Haben Sie den Organspende-Ausweis ausgefüllt?

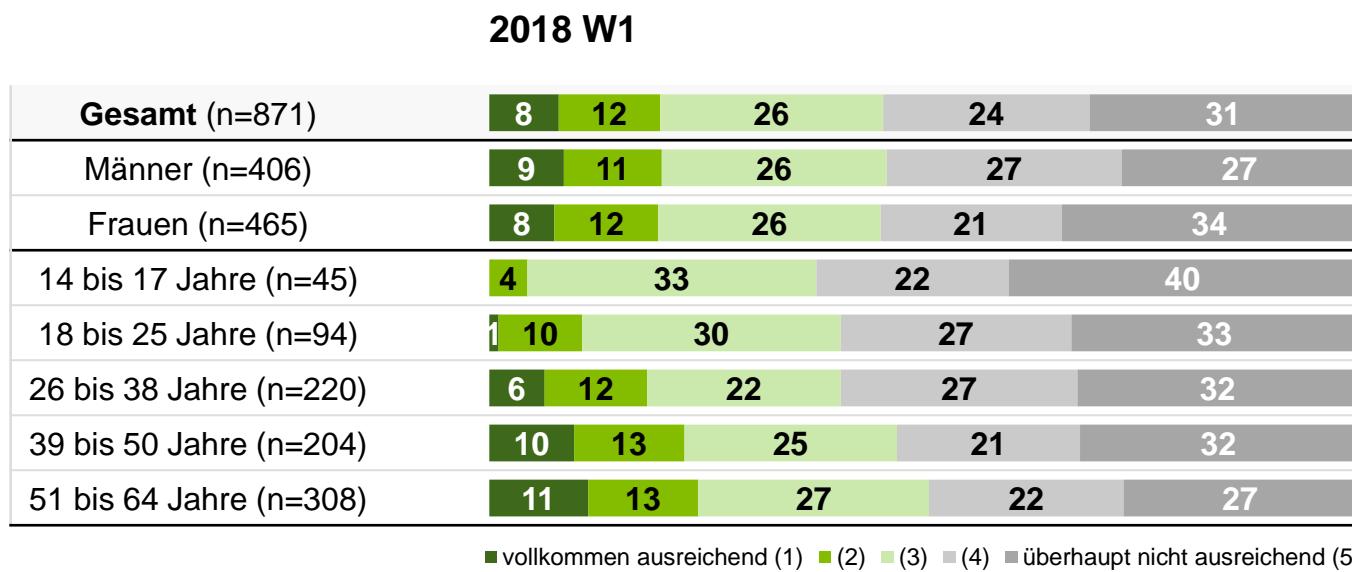


Angaben in %

Die generelle Bereitschaft, ohne jegliche Einschränkung zu spenden, ist etwas rückläufig. Das Ausfüllen des Ausweises erfolgt demnach gegenüber 2017 etwas differenzierter.

Informationsquelle BARMER: Thema „Organspende“

Wie ausreichend fühlen Sie sich durch die BARMER über das Thema Organspende informiert?



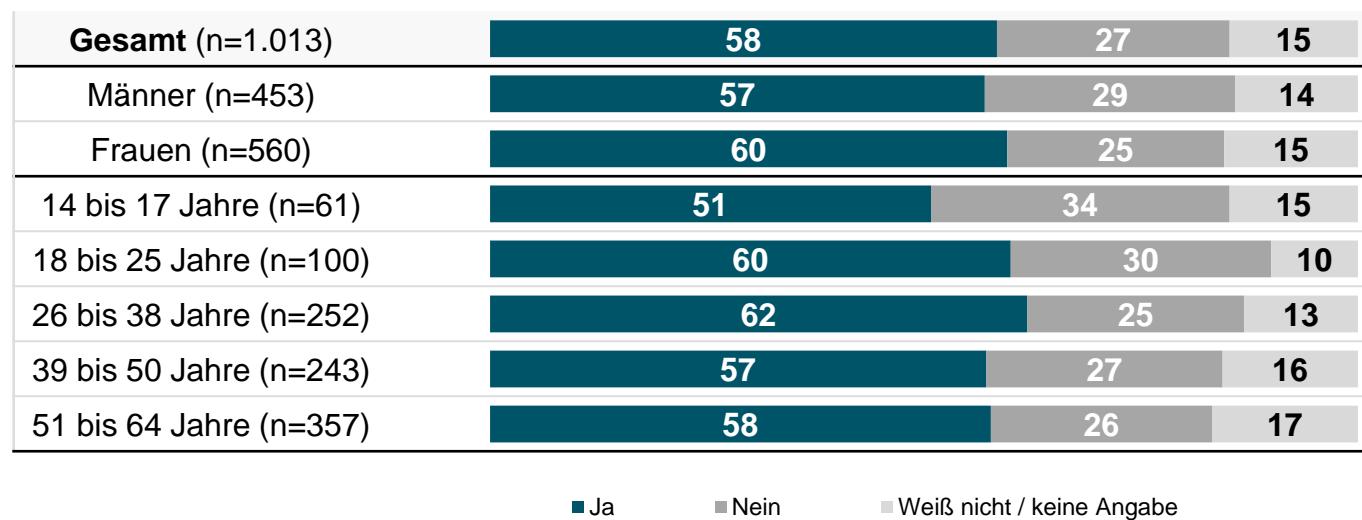
Top2Box	Mittelwert	
20	3,58	Etwa ein Fünftel der befragten Versicherten fühlt sich durch die BARMER im ausreichenden Maße über das Thema Organspende informiert (20% Top2).
20	3,53	
20	3,62	
4	3,98	Frauen fühlen sich im Vergleich zu den Männer eher unterdurchschnittlich gut von der BARMER informiert.
11	3,81	
18	3,67	
23	3,52	Je älter die Befragten, desto besser fühlen sie sich durch die BARMER informiert.
24	3,41	

Angaben in %
Mittelwerte auf einer Skala von 1-5

Einstellung zur Widerspruchsregelung

Ab 2020 muss sich jeder volljährige Niederländer in Sachen Organspende entscheiden: Ja, nein, oder Übertragung der Entscheidung auf eine andere Person? Wer sich ab 2020 nicht entscheidet, nicht widerspricht, wird automatisch als potenzieller Organspender registriert. Diese Widerspruchsregelung gilt nun bereits in 18 EU-Staaten. Wären bzw. sind Sie dafür, dass auch in Deutschland diese Widerspruchsregelung anstelle der bisherigen Entscheidungsregelung eingeführt wird?

2018 W1



Etwa 6 von 10 Befragten (58%) sprechen sich für die Widerspruchsregelung aus, die bereits in 18 EU-Staaten gilt. 27% sind dagegen, 15% enthalten sich.

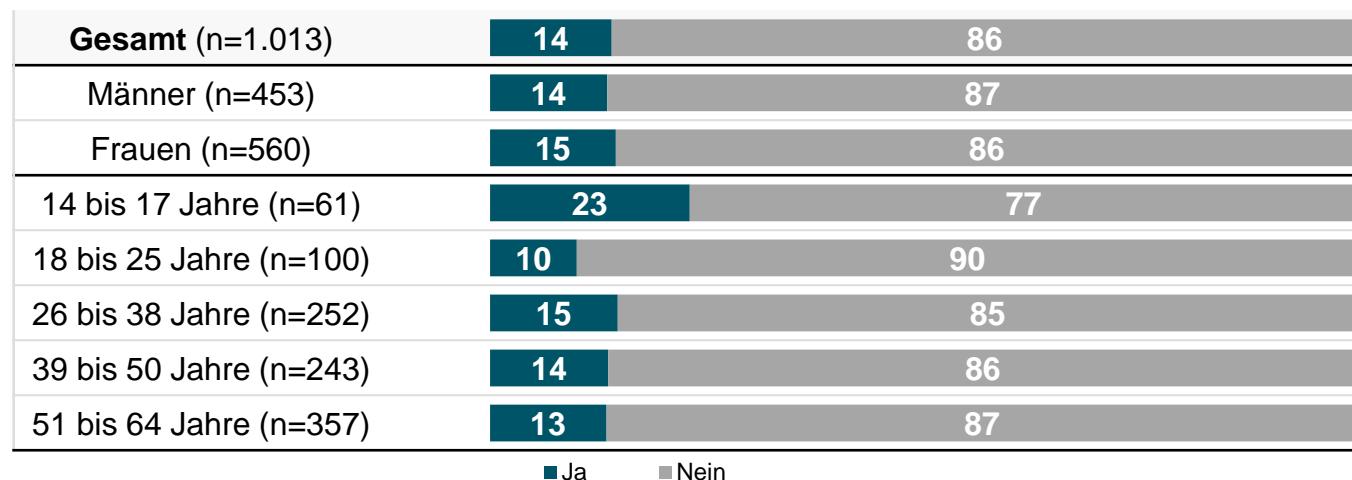
Die junge Gruppe der 14 bis 17jährigen ist mit einem „ja“-Anteil von 51% unterdurchschnittlich häufig für die Einführung dieser Regelung.

Angaben in %

Tag der Organspende und der Organspender

Der erste Samstag im Juni (dieses Jahr der 02.06.) wird seit 2005 weltweit als „Tag der Organspende und der Organspender“ begangen. Haben Sie vor dieser Umfrage schon einmal davon gehört?

2018 W1



14% der befragten Versicherten haben schon einmal vom „Tag der Organspende und der Organspender“ gehört.

Angaben in %

Vielen Dank